

Vortrag an den Ministerrat

18. Vertragsparteienkonferenz zum Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (CITES); Colombo, Sri Lanka, 23. Mai - 3. Juni 2019; österreichische Delegation

Voraussichtlich vom 23. Mai bis 3. Juni 2019 findet in Colombo, Sri Lanka, die 18. Vertragsparteienkonferenz des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (Washingtoner Artenschutzübereinkommen, i. d. Folge CITES, BGBl. Nr. 188/1982) statt.

Österreich ist seit 1982 Vertragspartei.

Im Rahmen der diesjährigen Konferenz sollen u.a. folgende Themen behandelt werden:

- Änderung der Geschäftsordnung auf Grund des Beitritts der EU zu CITES (Kompetenzen, Abstimmungsprozedere).
- Annahme von Änderungen und Bestätigung der Verlängerung der CITES Strategischen Vision 2013 bis 2020.
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, multilateralen Übereinkommen zu Umwelt und Biologischer Vielfalt sowie der Zwischenstaatlichen Wissenschaft-Politik Plattform zu Biodiversität und Ökosystemleistungen (IPBES - Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services).
- Strategien zur Armutslinderung im Zuge der Implementierung von CITES.
- Evaluierung der CITES Maßnahmen zum Schutz prioritärer Arten und Artengruppen (Primaten, asiatische Großkatzen, Elefanten, Nashörner, Löwe, Schuppentiere, marine Arten, Tropenhölzer u.a.).
- Fragen des internationalen Vollzugs des Übereinkommens.
- Evaluierung von Anträgen zur Listung von Arten in den CITES Schutzanhängen.
- Nationale Umsetzung und Sanktionen.

Diskussionen zur Implementierung des Übereinkommens, die strategische Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Übereinkommen über die biologische Vielfalt, der Schutz

und die Nutzung von marinen Arten und Holz sowie die Listung von Arten in den Anhängen werden die Schwerpunkte der Verhandlungen bilden.

Es ist beabsichtigt, dass der Rat der Europäischen Union vor dem 23. Mai 2019 Schlussfolgerungen zur bei der Konferenz einzunehmenden Haltung annimmt.

Für die österreichische Delegation wird folgende Zusammensetzung in Aussicht genommen:

Martin ROSE, MSc
Delegationsleiter

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und
Tourismus

Dr. Maximilian ABENSPERG-TRAUN
Stellvertretender Delegationsleiter

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und
Tourismus

Mag. Gerald BENYR

Stadt Wien, MA 22 - Umweltschutz

Mag. Nadja ZIEGLER

Stadt Wien, MA 22 - Umweltschutz

Die mit der Entsendung der Delegation verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den entsprechenden Budgetansätzen der entsendenden Stellen. Sofern Beschlüsse zur Beitragserhöhung gefasst werden, werden diese aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt werden.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus stelle ich den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 18. Vertragsparteienkonferenz des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen, sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Herrn Martin Rose, MSc, und im Falle seiner Verhinderung den stellvertretenden Leiter, Dr. Maximilian Abensperg-Traun zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Konferenz zu bevollmächtigen.

Wien, am 16. April 2019

Dr. Karin Kneissl

Bundesministerin